

Nicht nur aus Büchern lernen

EGW-Projekte abseits des Unterrichts bereiten aufs Leben vor

■ Von Sara Mattana

Werther (WB). Die Eindrücke der Gymnasiasten waren bei ihrem einwöchigen Sozialpraktikum teils bedrückend. Dennoch sind sich die Neuntklässler einig: Auf die Erfahrung möchten sie im Nachhinein auf keinen Fall verzichten.

»In diesem Beruf arbeiten möchte ich später nicht unbedingt. Ein freiwilliges soziales Jahr könnte ich mir aber schon vorstellen«, bilanziert die 15-jährige Merle Weidner. Sie hat ihr Praktikum in einer Förderschule in Tecklenburg absolviert, wo sie sich mit einem Teil ihrer Jahrgangsstufe besonders intensiv mit Themen wie dem Umgang mit geistigen und körperlichen Einschränkungen beschäftigt hat.

»Man muss mit diesen Menschen sehr viel Geduld haben, aber nach kurzer Zeit fiel mir das immer leichter«, sagt auch Melissa Fröse, die in einem Altenheim tätig war. Das Sozialpraktikum unter der Leitung von Lehrerin Marion Rakemann ist jedoch nur eines von vielen Projekten, die am Ev. Gymnasium Werther (EGW) zum Schulalltag gehören. Um diese Vielfalt jedoch zu ermöglichen, ist die Schule auf die Unterstützung der Kreissparkasse angewiesen.

Seit zehn Jahren besteht die Kooperation nun schon. »Ich bin beeindruckt von der enormen Bandbreite an Angeboten. Das ist wichtig für die Zukunft und die spätere Berufswahl der Schüler«, sagt Heidi Kirsch von der Sparkasse. Denn neben dem Sozialpraktikum bereitet auch das Lernstudio die Kinder und Jugendlichen auf die Zeit nach ihrem Abitur vor.

Die Stina Schwede (13) und ihre Freundin Emily Klatt (12) haben sich dort in den vergangenen Wochen mit dem Bau von Hummel-, oder Igelburgen beschäftigt. »Ich mag Tiere und habe Interesse an handwerklicher Arbeit, deshalb habe ich mich für das Projekt gemeldet«, sagt Stina Schwede, die ihre Insekten-Unterkunft nun auf dem Schulhof aufstellen möchte.

Im Sinne des Umweltschutzes ist auch die Arbeitsgemeinschaft zum Thema Energiesparen, in der sich die Lehrer Oliver Othmer und



Stina Schwede, Merle Weidner, Katharina Ernst, Schulleiter Christian Kleist, Emily Klatt und Vera Consbruch von der Kreissparkasse (von links) so-

wie Julian Wick (vorne) freuen sich über die vielseitigen Projekte am Evangelischen Gymnasium.

Foto: Sara Mattana

Ingrid Arning engagieren. Gemeinsam mit dem Bielefelder Energiebüro E&U haben sie bereits die fünfte, sechste und siebte Jahrgangsstufe mithilfe eines Modells an das richtige Lüften herangeführt und möchten künftig Prämien für besonders energiebewusste Klassen einführen.

Auch Schulsozialarbeiter Daniel Höner kann durch die Spende der Sparkasse zum zweiten Mal ein Projekt gemeinsam mit dem »Bellzett« anbieten: »Besonders in der siebten Klasse wird die Ge-

schlechterrolle für die Schüler ein Thema. In getrennten Gruppen sollen sie sich deshalb an je einem Tag damit beschäftigen, wie sie mit dem anderen Geschlecht am besten umgehen.« Um aber nicht nur die soziale Entwicklung, sondern auch das naturwissenschaftliche Interesse der Jugendlichen zu fördern, bietet Lehrer Sebastian Koch im Lernstudio einen Robotik-Kurs an. Achtklässler lernen dort mit elf neu angeschafften Baukästen das Konstruieren und Programmieren von kleinen Ro-

botern. Im kommenden Jahr soll die Aktion dann Inhalt eines Wahlpflichtkurses werden. »Die Schüler entwickeln dabei ein Verständnis für die digitale Welt und ihre Motivation ist enorm«, freut sich Sebastian Koch, der auf diese Weise zum Beispiel die Funktion von Einparkrobotern im Auto erklären möchte. Und diese Vielfalt an Projekten freut auch Schulleiter Christian Kleist: »Viele dieser Dinge könnten ohne die Unterstützung der Kreissparkasse nicht ermöglicht werden.«